



bm:wfk

GZ 10.001/230-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1951 /AB
1995 -12- 06
ZU 2045 **J**

Wien, 5. Dezember 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2045/J-NR/1995, betreffend den Deutschunterricht von österreichischen Lektoren im Ausland, die die Abgeordneten Dr. BRAUNEDER und Kollegen am 13. Oktober 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wieviele von Österreich bezahlte Lektoren waren in den Jahren 1993, 1994 und 1995 in Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik tätig?

Antwort:

	1993/94	1994/95	1995/96
Ungarn	43	35	27
Slowakei	19	17	11
Tschechien	22	23	18

2. Wie hoch war in diesen Jahren der Anteil an Lektoren für Deutsch oder Germanistik in diesen Ländern?

Antwort:

Es handelt sich lediglich um Lektoren für deutsche Sprache und österreichische Landeskunde.

Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5
A1014 Wien

Tel 0222-531 200
DVR 0000175

- 2 -

3. Wie hoch waren die für die in Frage 1 genannten Lektoren, aufgeschlüsselt nach den dort angegebenen Jahren und Staaten, aufgewendeten Mittel; wieviel entfiel davon, gleichfalls in diesen Staaten und in diesen Jahren, auf Lektoren gemäß Frage 2?

Antwort:

	1993/94	1994/95	1995/96
Ungarn	12.771.000,--	10.867.500,--	8.383.500,--
Slowakei	5.643.000,--	5.278.500,--	3.415.500,--
Tschechien	6.534.000,--	7.141.500,--	5.589.000,--

4. Ist daran gedacht, die Zahl der Lektoren gemäß Frage 2 ebenso wie die der übrigen zu vermindern?

5. Im Falle der Bejahung der letzten Frage: Werden andere Mittel zur Förderung des deutschen Sprachunterrichts eingesetzt werden, und gegebenenfalls welche?

Antwort:

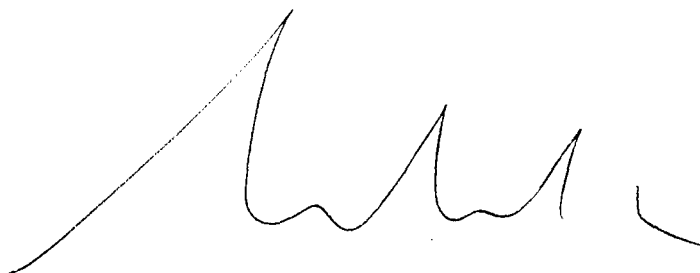
Die österreichischen Lektoren im Ausland sind hinsichtlich ihrer Lehrtätigkeit bei der ausländischen Universität angestellt und werden auch von dieser entlohnt. Zusätzlich erhalten die Lektoren einen Anstellungsvertrag mit der Österreich-Kooperation für eine wöchentlich fünfstündige zusätzliche wissenschaftliche und kulturelle Tätigkeit unter Aufsicht und im Einvernehmen mit der österreichischen Vertretungsbehörde im Ausland.

Als Folge der Einsparungsmaßnahmen der österreichischen Bundesregierung und Budgetkürzungen müssen auch Lektorenstellen eingespart werden. Die Vermittlung österreichischer Lektoren ins Ausland erfolgt grundsätzlich im Rahmen von Kulturabkommen oder sonstigen bilateralen notenmäßigen Vereinbarungen. Einsparungen können daher nur dort vorgenommen werden, wo durch diese Einsparungsmaßnahmen eine vertraglich eingegangene Verpflichtung österreichischerseits nicht verletzt wird.

Nach Beginn der Demokratisierungsmaßnahmen in den Reformstaaten hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst seinerseits einseitig eine Vielzahl von Lektoren an

- 3 -

Universitäten und Pädagogischen Hochschulen dieser Staaten vermittelt. Eine Reduzierung der Lektorenstellen ist daher nur bei den Reformstaaten möglich, da hier größtenteils eine einseitige Förderung von österreichischer Seite erfolgte.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping diagonal stroke followed by several smaller, connected loops and a final short horizontal stroke.